



31. Mai 2021

Mediendossier

Zusatzinformationen – Versuchsstation Weinbau und Önologie in Leytron

Kontext: Der Schweizer Weinbau ist geprägt durch hohe Produktionskosten bedingt durch die Strukturen der Betriebe, die Personalaufwände sowie die besonderen topografischen Bedingungen der Rebberge. Diese haben in der Schweiz auch landschaftlich und kulturell eine grosse Bedeutung. Um rentabel zu produzieren, muss sich der Weinbau im Segment der qualitativ hochwertigen Produkte positionieren. Die Forschung von Agroscope in den Bereichen Weinbau und Önologie, die hauptsächlich in den Kantonen Waadt, Wallis, Zürich und Tessin durchgeführt wird, trägt dazu bei, die Wertschöpfung der Winzer und Weinproduzenten zu optimieren. Dies erfolgt mit Blick auf die Nachhaltigkeit und unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten und Einschränkungen durch den Klimawandel.

Um die zunehmenden und komplexen Herausforderungen der Weinbaubranche zu bewältigen, muss die Zusammenarbeit und der Wissensaustausch zwischen Forschung, Beratung, Bildung und Praxis gestärkt werden. Diese Annäherung von Forschung und Praxis ist das Hauptziel der dezentralen Versuchsstation in Leytron.

Warum im Kanton Wallis? Das Wallis ist die wichtigste Weinbauregion in der Schweiz. Der Kanton besitzt einen Rebberg und einen Weinkeller in Leytron bei Grand Brûlé sowie ein Rebberg in Châteauneuf. Auch Agroscope ist in Leytron seit vielen Jahren auf verschiedenen Versuchsparzellen präsent. So ist die Entwicklung von Synergien in der Forschung, im Wissenstransfer und in der Umsetzung von innovativen Lösungen in der Praxis an diesem Standort besonders sinnvoll.

Das Wallis verfügt über sehr spezifische Boden- und Klimabedingungen mit flachgründigen Böden, wenig Niederschlägen und steilen Hanglagen oder Terrassen, die nur ohne den Einsatz von Maschinen bewirtschaftet werden können. In diesem anspruchsvollen Kontext werden auf den Flächen des kantonalen Weinguts und des Betriebsnetzes Vitival vielversprechende Lösungen für die Bewässerung der Reben und die nachhaltige Bodenpflege im grossen Massstab untersucht. Zudem können auch Neuzüchtungen und krankheitsresistente Sorten getestet werden. Auch die zukünftigen Herausforderungen der Önologie wie der Umgang mit Spontangärungen und Lösungsansätze für den Säuremangel im Traubenmost und in den Weinen sind Gegenstand der Forschungsarbeiten. AGRIDEA fördert den Wissensaustausch auf nationaler Ebene.

Ziele und Forschungsschwerpunkte

Die Versuche im Wallis ergänzen gezielt die Forschungsarbeiten von Agroscope an anderen Standorten. Die ersten Forschungsprojekte werden derzeit vorbereitet und haben folgende Zielsetzungen:



- Optimierung der Bodenpflege und der Wasserversorgung der Rebe unter erschwerten Bedingungen
- Untersuchung der Einflüsse von Wasser- und Stickstoffkonkurrenz zwischen der Rebe und der Bodenbedeckung
- Prüfung von Neuzüchtungen und resistenten Sorten von Agroscope und anderen Europäischen Forschungsinstitutionen unter den spezifischen Bedingungen im Kanton Wallis.
- Entwicklung der polyklonalen Züchtung und Beurteilung am Beispiel der Rebsorte Petite Arvine
- Untersuchung von verschiedenen einheimischen Hefepopulationen in der spontanen alkoholischen Gärung
- Evaluierung von Lösungen für den Umgang mit Säuremangel im Traubenmost und in Weinen (im Kontext des Klimawandels).
- Analyse der Energiebilanz in Weinkellern

Dauer: 2021-2028 (Verlängerung bis 2032 möglich).

Gemeinsame Aufgaben der vier Partner: Die Partner engagieren sich gemeinsam für die Verbesserung der Situation und der Nachhaltigkeit der Weinbaubranche im Kanton Wallis und in der ganzen Schweiz. Sie verpflichten sich, an Projekten mitzuwirken oder diese zu finanzieren, gegebenenfalls mit der Beteiligung von Dritten. Der Wissenstransfer und –austausch mit der Praxis erfolgt gemeinsam durch die Partner (Vitival, Kanton Wallis und auf nationaler Ebene durch AGRIDEA).

Aufgaben von Agroscope: Konzeption, wissenschaftliche Begleitung und Auswertung der Versuche, wissenschaftliche Publikation der Resultate. Bereitstellung des wissenschaftlichen Personals und des erforderlichen Materials für die Durchführung der Forschungsarbeiten.

Aufgaben des Amtes für Landwirtschaft des Kantons Wallis: Operative Führung. Bereitstellung des landwirtschaftlich-technischen Personals (2 Stellen - 80-100 % FTE) für die Durchführung der Versuche und die Analyse des Traubenmostes und der Weine. Bereitstellung der Rebbau-Flächen, des Weinkellers und der Laborinfrastrukturen für die Realisierung der Projekte. Weitere erforderliche Infrastrukturen und Dienstleistungen. Wissenstransfer in die Praxis im Kanton Wallis.

Aufgaben von Vitival: Entwicklung des landwirtschaftlichen Betriebsnetzes. Der Verband schliesst entsprechende Vereinbarungen mit den teilnehmenden Betrieben ab und erbringt Dienstleistungen für die Umsetzung von Projekten und Versuchen nach Bedarf.

Aufgaben von AGRIDEA: Projekte mitformulieren, um den Bedürfnissen der ganzen Schweiz gerecht zu werden, als Ergänzung zu den spezifischen Bedürfnissen im Kanton Wallis. Wissenstransfer auf nationaler Ebene. Erbringung von Dienstleistungen für die Umsetzung von Projekten und Versuchen nach Bedarf.